

Landeskontrollverband Berlin-Brandenburg eV  
Straße zum Roten Luch 1a  
15377 Waldsieversdorf

Mitglied  
im VDLUFA

Tel.: 033433656-60  
Fax: 033433656-74



Durch die DAkkS nach DIN EN ISO/IEC  
17025 akkreditiertes Prüflaboratorium.

Die Akkreditierung gilt für die in der Urkunde  
aufgeführten Prüfverfahren.



## Wasser – das wichtigste Futtermittel!

**Jeder Tierhalter trägt die alleinige Verantwortung dafür, dass den von ihm gehaltenen Tieren ausreichende Wassermengen in geeigneter Qualität zur Verfügung stehen.**

Quelle: BMLE: Orientierungsrahmen zur futtermittlichen Beurteilung der hygienischen Qualität von Tränkwasser

Eine ausreichende Wasserversorgung ist verantwortlich für die Aufrechterhaltung des Zell-Innendruckes (Zellturgor), den Nährstofftransport, Verdauungsprozesse, die Entgiftung des Körpers über die Ausscheidung harnpflichtiger Substanzen sowie für die Thermoregulation.

Wassermangel kann zu verminderter Futteraufnahme, geringeren Leistungen (Milchleistung, Milchhaltsstoffe, Fruchtbarkeit), Krankheitsanfälligkeit und Inaktivität führen.

In Abhängigkeit von Tierart, Nutzungsrichtung, Leistungshöhe, Fütterung und Witterung sollten jedem Tier etwa **2 – 5 Liter je kg Trockensubstanzaufnahme oder 50 – 60ml/kg Lebendmasse/ Tag** zur Verfügung stehen. Maßgeblich ist hier Tränkwasser von geeigneter Wasserqualität anzubieten. Da es gegenwärtig keine rechtlichen Anforderungen für die Tränkwasserversorgung von Nutztieren gibt, werden allgemein formulierte Sicherheitsanforderungen nach der Futtermittelhygiene-Verordnung (Anhang III) zu Grunde gelegt:

**Das Wasser sollte schmackhaft sein**, um eine ausreichende Wasseraufnahme (Voraussetzung für adäquate TS-Aufnahme) zu garantieren.

**Das Wasser muss verträglich sein.** So dürfen Inhaltsstoffe und/oder unerwünschte Stoffe nur in einer für die Tiere bzw. die von ihnen gewonnenen Lebensmittel nicht schädlichen Konzentration vorhanden sein.

**Das Wasser muss verwendbar sein.** Es darf keine nachteiligen Effekte auf die bauliche Substanz (z.B. Gebäude- und Tränktechnik, z.B. Verstopfungsgefahr durch hohe Calcium- oder Eisengehalte) sowie bei der Nutzung des Wassers zur Futterzubereitung geben.

**Muten Sie Ihren Tieren kein Wasser zu, welches Sie nicht auch selbst trinken würden!**

**Regenwasser ist kein Tränkwasser!**

Folgenden Parameter sollten bei der Beurteilung der biologischen Qualität von Tränkwasser untersucht werden:

<b>Koloniezahl (bei 20°C und bei 36°C)</b>	<b>Coliforme Bakterien</b>
<b>E. coli</b>	<b>Enterokokken</b>
<b>Elektrische Leitfähigkeit</b>	<b>pH-Wert</b>
<b>Nitrit</b>	<b>Nitrat</b>
<b>Ammonium</b>	<b>Eisen</b>
<b>Mangan</b>	<b>Kupfer</b>

Der Landeskontrollverband Berlin-Brandenburg eV bietet Tränkwasseruntersuchungen zur Qualitätssicherung an. Dafür sollten **zwei Tränkwasserproben** eingereicht werden. Zur Überprüfung der Parameter Koloniezahl, coliforme Bakterien, E. coli und Enterokokken sollten etwa **200ml** in einem möglichst sterilen Gefäß eingereicht werden. **Sterile Flaschen stellt der LKV kostenlos zur Verfügung.** Für die Untersuchung der übrigen Parameter sollten etwa **500ml** in einem sauberen Gefäß eingereicht werden.

Die regelmäßige Überprüfung der Tränkeinrichtungen sollte zur täglichen Routine gehören. Eine Laboruntersuchung sollte bei hofeigenen Brunnen jährlich, ansonsten alle 5 Jahre, erfolgen.

Probenahmestellen sind bei einer Routinekontrolle die Quelle bzw. die Abzweigstelle. Gibt es Probleme mit der Tiergesundheit sollten die Tränkeinrichtungen untersucht werden.

Folgendes gilt es bei der Probenahme zu beachten:

- Etwas Wasser ablaufen lassen
- Sauberes, verschließbares Gefäß nutzen
- Probe umgehend im Labor einreichen